

Wiesbadener Tagblatt

44. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
60 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen.
Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,500 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:
Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen
15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reclamen die Zeitzeile für Wochen 50 Pf.,
für Anzeigen 75 Pf.

Anzeigen-Aannahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 8 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicher Anzeigen zur No. 505. Bezirks-Pressprediger No. 52. **Mittwoch, den 28. October.** Bezirks-Pressprediger No. 52. **1896.**

Morgen-Ausgabe.

Für November und Dezember!

Der Bezug

ist möglich in zwei Ausgaben erscheinen und hier mehr als doppelt so stark wie anderen Blätter verbreiten

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung mit seinen 8 Gratis-Beilagen

Darunter die „Illustrierte Kinder-Zeitung“

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Die Wohlthätigkeits-Einrichtungen Wiesbadens.

(Eigener Auffatz für das „Wiesbadener Tagblatt“) von Adolf Kahn.

XXV.

Heimath. Die auf Veranlassung der Damen Fräulein A. Bachsch-Will und Frau Marier Grein am 1. October 1894 erfolgte Gründung der „Heimath“ geschah in der Absicht, besseren Wohlthätigen Angehörigen, wie Verwaissenen, Arbeiterinnen der Familienangehörigen, Waisen etc., ein behagliches Heim zu bieten, um mit Rath und That zur Seite zu stehen und sie vor den ihnen drohenden mannigfachen Bedrohungen zu bewahren. Durch Unterstützung oder Verschwendung war man in der Lage, zu diesem Zweck zunächst eine Menge des Hauses Kapellenstraße 20 zu mieten und entsprechend zu modernisieren. Die ganze Einrichtung, darunter 8 Betten, wurde von einer hochberühmten Dame, die nicht genannt sein will, geschenkt. Die „Heimath“ erstreckte sich bald der größten Beliebtheit, bald ganz besonders darauf, daß sie sich schon nach einjähriger Thätigkeit als zu klein erwies. Aber die Freunde der Sache wußten Rath. Sie stellten größere Summen, theils ungewöhnlich, theils zu sehr möglichem Aufwande, zur Verfügung, so daß man in dem Stand gesetzt war, das Haus Behrstraße 11 zu erwerben und den Wohnen der Waisen und Waisen zu widmen. Die feierliche Grundsteinlegung des neuen Hauses fand im October 1895 statt. Daselbst ist prächtige und gesund gelegen, dabei aber doch nicht weit von dem Centrum der Stadt entfernt. 18 Betten sind jetzt in der „Heimath“ aufgenommen. Die Mädchen haben für eine freundliche Wohnung mit guter Koch, je nach Ansuchen, von 30 bis 40 Pf. der Monat zu zahlen. Es giebt nicht minder Zimmer für eine Person allein, die natürlich am liebsten sind, wenn sie sich über 4 Personen. Zur Erleichterung der Speisen dient ein geräumiger Speisesaal, der durch einen Speise-Küchen mit der modernen Vorrichtungen entsprechend, im Contingenz gelegenen Küche verbunden ist. In der wärmern Jahreszeit tritt umweilen das geräumige Gartenhaus, das in dem an das Haus angrenzenden schönen Garten gelegen ist, an Stelle des Speisesaales, welche beides sind die kein und wieder an Sonntagen unter Leitung wermester Damen veranstalteten Theatervorstellungen, an denen auch Mädchen nicht in der „Heimath“ wohnen, Theil nehmen können. In der Woche ist den Mädchen, die Englisch lernen wollen, besonners gütlich Gelegenheit gegeben. Vermerktwerth ist, daß die von Fräulein Beder verwaltete Anstalt stets auf behalt ist und im Laufe eines Jahres durchschnittlich über 100 Mädchen in derselben Unterkunft haben; natürlich werden auch herankommende, kranken Mädchen aufgenommen. Nicht verzielen wollen wir zum Schluß noch die „Heimath“ der Unterstützung wohlthätiger Menschen zu empfehlen.

XXVI.

Frauenheim für Wochenspflege. Die Anstalt, die am 1. April d. S. eröffnet wurde, hat die Bekanntheit, verbreiteter Frauen aller Stände aufgenommen, welche im eigenen Hause der nöthigen Pflege entbehren, oder aus anderen Gründen eine sorgfältige, ständige Ueberwachung und Pflege bedürfen und nach der Entlassung in einer entsprechenden Anstalt sich zu sichern wünschen. Das Frauenheim befindet sich in der Villa Blumenstraße 7, die mit allen Einrichtungen, deren eine moderne Bekanntheit in Bezug auf Sauberkeit und Komfort bedarf, versehen ist. Im den verschiedenen, am hochgeleiteten Anstalten an Zimmer, Verpflegung, Wartung etc. zu gewöhnen, sind drei Verpflegungsklassen eingerichtet. Die man sich, unter Beibehaltung der Anstalt von welchem eine Bekanntheit in allen Fällen unentgeltlich darzubieten. Waisenheim „Heimath“ im Wohlthätigen bezweckt, daß sie im Waisenheim nur gegen entsprechende Entschädigung in Pension tritt und auch der wohlthätigen Frauen zugänglich ist, doch ist auch hier, durch die Gründung von Freizeiten, für deren Unterhaltung bestens gesorgt wird, unbedingtes Bestehen die Aufnahme gesichert. Die ärztliche Ueberleitung liegt in den Händen des Frauenarztes Herrn Dr. Weyer. In der Anstalt selbst wohnt, außer der Oberin und dem Wartepersonal, häufig eine Bekanntheit.

Soldatensmiffhandlung.

Ueber einen schweren Fall von Miffhandlung eines Soldaten bringt der „Fränk. Kur.“ nachstehende Mittheilungen, von denen wir Notiz nehmen, nachdem sie in einem großen Theil der Presse unüberhört die Kunde gemacht haben. Danach hat der Vater des Miffhandelten, ein Weingärtner A. Bauer in Wehrheim, beim Kommando des württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 123 zu Heilbrunn Ernennung erhalten, weil sein Sohn durch fortgesetzte Beschimpfung, hiesiger kaiserliche Wehrordnung und reichthümliche Behandlung mit dem Militärstande zu Unmuth in Verweigerung und Tod getrieben worden sei. Der „Fränk. Kur.“ berichtet: Diese an erregenden Eigenschaften reiche Tragödie begann mit einem Miffhandlungsprozess zu Wehrheim. Der alte Bauer hatte in den Jahren 1856 und 1856 drei Söhne dem Militär. Der älteste fand in der Garnison Gmünd, und als dieser zum Unteroffizier befördert wurde, machte er sich bald in einem Briefwechsel die Bekanntheit: „Den Major möchte ich auch küssen, der den Josef

Bauer zum Unteroffizier anweisen ließ, so ein Geld.“ Diese Forderung rückte der Gedulche G. mit drei Wochen Arbeit und krausweiser Bezahlung nach Heilbronn. Dort kam G. in die dritte Compagnie, wo seines Onkels Wehrführers jüngerer Bruder diente. Dieses Jubiläumstreffen war für diesen verhängnisvoll. Der alte Bauer hat auf Grund eines reichen Jagdmaterials, das zur Hauptquelle aus Zivilistenreisen kommt, für folgende Thätigkeiten Beweise beigebracht. A. Niemals ist der Bauer seinem richtigen Namen angerufen worden; seine Anrede lautet wieder: „Lump, Feig, Tropf, Aufseher, elender Eckel.“ Einmal erhielt er einen so wichtigen Stiefel von der Brust, daß er stöhnend zu Boden stürzte und später noch eine Zeit lang wie betäubt tockte. Wiederholt wurde er am Brunnen nach ausgegangen, mit Bürsten, Strohnissen und andern rauhden Gegenständen demütig gerieben und geschunden, bis er fast blutete. Einmal hing ihm die Gant an der Nase und ein der Wange in freies herunter; das andere Mal bemerzten die Weingärtner an den Armen ihres Karl von oben die untere laune blaugraue Krampfadern. Im Waidener zu Wehrheim wurde der Bauer sieben Mal hintereinander ins Gesicht geschlagen, weil er nicht sofort die Instruktion der Vorgesetzten nachgeben konnte. Zwei Tage war der Bauer von einigen Kameraden in Trappe gewickelt und bereit gehalten worden, daß er des Schutzes und Verpflegung zum Feindert hinarbeitungsbringen verurtheilt. Dieser erste Schlimmerdort wurde aufgeficht. Als er Johann zu Wehrheim durch die Schuld seines Vientnants um acht Minuten verurteilt antrat, erhielt er sofort drei Tage Arrest und Schläge mit dem Säbel. Diese Thätigkeiten demütig und schmerzhaft, daß Bauer laut zu weinen begann. Und nun fiel die huchbare Forderung: „Ich bringe ich in diesen Winter nach im Militärstande nach Hlm.“ Nun war's aus. Bauer griff in seinem Quartier zum Gewehr. Der erste Schuß ging fehl. Der zweite geschmettert ihm den Gannem und ein Auge. Das geschah am 17. September. Am 18. traf der alte Bauer in Wehrheim ein und fand seinen Sohn beim letzten Bewußtsein; jetzt erst erahnte dieser von mehreren Fragen keine ganz Lebensgeschichte. Am Abend des 30. September wurde der alte Bauer wieder heimgeführt, weil man den Sohn unter Lebensgefahr wählte. Einige Stunden später starb dieser. Die militärgerichtliche Untersuchung, die in Wehrheim fort eingeleitet und durchgeführt wurde, ergab, so heißt es in dem genannten Blatt, nichts als einen Selbstmord. Nun werden sich aber später Beamte und angehende Bürger von Wehrheim bei dem kriegsgerichtlichen Vater und Sohn als Angehörigen für die entsprechenden Seiten an. Unten 8. d. W. wurde dem Wehrführer die Entlassung zu Theil, daß die Unterleitung begangen habe; sie richtete sich gegen den Feldwebel Wölffler und Weingärtner Kahn.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser bei Krupp. Aus Wehrheim, 27. October, wird berichtet: Der Kaiser und Prinz Heinrich sind mit Begleitung heute früh vor 9 Uhr hier eingetroffen und von Geheimth Krupp, Kommandeur v. Knorr und Staatsminister v. Holmann empfangen worden. Die beiden kaiserlichen Begleiter haben den Besuch und gefesteten Kr. Hofstaat nach dem Kruppischen Schloßhof. Kurz nach 9 Uhr trat der König auf dem Schloßhof ein. Der Kaiser begrüßte huldvoll den anwesenden Direktor der Kruppischen Werke und ebenso die anwesenden Marine-Offiziere. Dann wohnte der Kaiser den Schießungen der kaiserlichen Marine im Aufstich genommen sind. In den Schießversuchen, die am 2/4 Uhr begannen, trat gegen Mittag eine Kaulse ein, während welcher im Empfangsgebäude eine Frühstückstafel zu 28 gedeckten Tischen. Nach der Tafel wurden die Schießversuche fortgesetzt. Nachmittags gegen 4 Uhr reisten der Kaiser und Prinz Heinrich nach dem Kruppischen Villa „Hügel“ bei Essen ab. Seit 10 Uhr Vormittags berichtet Regen.

* Die große Sicherheit im deutschen Postverkehr läßt sich an dem Umstande sehen, daß die Posten aus Veranlassungen für Verhinderungen von 1891—1895 durchschnittlich nur 114,262 Mal für jedes Jahr betragen hat, was bei dem durchschnittlichen Jahresbetrage der vermittelten Briefe von 20,200 Millionen Briefen nur 1/10 für das Landpostamt ankommt. Das Bestreben der abgehenden genommenen Posten ohne angegebenen Weich hat sich nach dem jährlichen Durchschnitt von 1891—1895 auf nur aus dem 22,100 der angelernteren Posten gestellt. Es ist das ein umso beachtenswertherer Erfolg, als im Ueberdies dieses Zeitraums mehrmals aus unangeführten Gründen die aus Veranlassungen bestehende gestammte Zahlung von Eisenbahnen verbotener ist, und außerdem durch den Uebertrag von Postampfen Plakate in größerer Zahl verloren gegangen sind.

Ausland.

* Großbritannien. Eine Reihe der „Telegraph“ aus Konstantinopel meldet, die Armenier hätten beschlossen, sofort zu handeln, ohne länger die Einigung der Mächte abzuwarten. Es soll sich hierbei um nichts weniger handeln, als Konstantinopel an allen vier Ecken in Brand zu legen.

* Verschiedene Mittheilungen. Auf den heute, 7/4 Uhr, in der Lage „Blau“ stattfindenden 2. Eichen- und von Frau Perle's Offiziers hat hermit nochmals anwesenden

Am letzten 30. Geburtstage hat dem Major der schwedischen Dichter, J. G. Fischer in Stuttgart, reiche Ehrentugenden zu Theil geworden. Der König ließ ihm durch den Kammerherrn beglückwünschen; die Stadt überreichte ihm eine Glückwunschadresse, beglückwünschte zahlreiche literarische und andere Vereine.

Der Verwaltungsrath der Bühnenspiele in Bayreuth hat beschlossen, im nächsten Jahre wieder Auführungen zu veranstalten und zwar drei des „Rings der Nibelungen“ und acht des „Vorfall“. Die Auführungen des „Rings“ sind auf den 21. bis 24. Juli, 2 bis 5 August und 14 bis 17. August, die des „Vorfall“ auf den 19. 27. 28. und 30. Juli, 8. 9. 11. und 19. August anberaumt. Ueber die Belegungstage sind endgültige Entscheidungen noch nicht getroffen.

Die physikalischen Fragen, die die moderne Wissenschaft beschäftigt, finden eingehende Erörterung in zwei unvollständigen Artikeln der neuesten Nummer des „Magazin für Literatur“. Der Professor Ludwig Baurer berichtet und widerlegt die Theorie des Kometenstaubs, die auf der jüngsten Naturforscherversammlung wiederum ihre Vertreter gefunden hat, und Thomas Huxley geht von den neuesten Entdeckungen an ethnologischem Gebiet aus, um

zu zeigen, wie sich der Seelenbegriff frühzeitig entwickelt hat. Aus dem reichhaltigen Inhalt der Nummer des „Magazin für Literatur“ sei ferner eine Studie von Arthur Hoffer über die jüngste literarische Entwicklung Frankreichs hervorgehoben. Preis pro Quartal 4 M. (Courant Coppen, Berlin N.W., Dortheustrasse 8.)

Der „Deutsche Biedertraug“ von New-York bedacht in seiner Generalversammlung vom 6. October, zur Feier seines 50-jährigen Jubiläum im Mai nächsten Jahres einen Ehrentag durch Festbank und Oeffentliche zu machen. Die Fahrt nach Europa soll über Gibraltar und Genua nach Mailand, den norditalienischen Seen, Benedic, Triest, Wien, Dresden, Berlin, Leipzig, München, Stuttgart, Frankfurt a. M., zum Nibelungen-Donau und nach Köln führen, in welcher letztgenannten Stadt die gemeinschaftliche Reise ihren Abschluß finden. Zu allen Städten sollen Konzerte veranstaltet werden, deren Ertrag den Armen der betreffenden Städte überwiehen wird.

Der bekannte Jungfernhändler Dr. Zanner ist bei einer Brande in Geseeland, Ohio, verbrannt. Dr. Zanner wurde zuerst bekannt, als er im Jahre 1880 in New-York 40 Tage lang saß. Seitdem haben Andere noch länger geungnet. Später verkaufte Dr. Zanner im Westen Patent-Documente und dann gründete er ein Fintelhaus, aber auch dies Geschäft ging nicht recht. Schon im Jahre 1882 ließ sich seine Frau von ihm scheiden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 28. October.
— Zur Erinnerung. Am 28. October 1787 ist der deutsche Schriftsteller J. Augustin geboren. Seine Schriften waren damals sehr beliebt, und aber heute bis auf die „Vollständigen Deutschen“ fast vergessen. Diese Bücher besitzen, wiewohl sie die Eigenartigkeit keineswegs in vollständigem Grade wiedergeben, dennoch durch jenseitige Laune, lebenswürdige Schalkhaftigkeit und lebendige Annahme des Vortrages, die aus ihnen resultirt, einen eigenthümlichen Reiz. Sie werden heute noch gerne gelesen.

— Personal-Nachrichten. Ihre Exzellenz die Frau Fräulein von Schanzenberg-Lippe ist wieder von hier nach Wehrheim abgereist. — Der Regierungsrath-Graf-Schwarzenberg 2. d. r. bei der Königl. Regierung dahier hat am 19. 20. und 23. d. M. zu Reich die Prüfung für die bei der Königl. Regierung (Ober-Präsident) angestellten Secretariats- und Stellenbesetzung abgelegt.

— Bräutigam. Heute Abend, 6 Uhr, beginnen wieder für diesen Winter die von Hofprediger Kunge im Saale der Oberrealschule, Dornienstraße 7, abgehaltenen an den Mittwoch-Abenden gehaltenen öffentlichen Vorträge. Der Gegenstand derselben wird auch in diesem Winter, wie uns mitgeteilt wird, die Hefenbarung Johannes sein.

— Schauergericht. Am 30. October gelangt nach die Anträge gegen den Schlichter und Beschleuniger Johann Kuntz zu, zuletzt in Urtheil, im Gehirne in Wehrheim bei Krupp, wegen vorfälliger Gefährdung eines Eisenbahntransportes zur Verurteilung. Verteidiger ist Herr Rechtsanwalt Dr. Voel.

— Ausländische Feste und Gele. In der Presse ist häufig der Vordruck gemacht worden, zum Schutze des sonnenreichen Publikums und der inländischen Production neben der bereits bestehenden Ueberwachung des Reichs mit Vertheilung und Spionage durch die innere Zollpolizei und eine besondere Kontrolle einzurichten, durch welche die aus dem Auslande kommenden Feste und Gele der bezüglichen Art sowie die zu ihrer Herstellung aus dem Auslande bezogenen Rohstoffe schon unmittelbar an den Grenzengängen durch ihre vorrichtungsähnliche Beschaffenheit untersucht werden. Eine ähnliche Anweisung, die im Reichstag gelegentlich der Verhandlungen über den Wagnis-Verleumdungserfolg ist, hat zur Veranlassung einer Resolution geführt. Die Regierung hat sich durch die Angelegenheit befaßt. Es unterliegt gar nicht einer schwerwiegenden Prüfung durch die zuständigen Behörden, von deren Ergebnis die weitere Entscheidung abhängt.

— Kapellmeister. Herr Hofmeister Karl Wey hat seine Güter Kapellmeister 6 und 8, des erliere an Herrn Buchhalter Heinrich Cron und des letztere an Herrn Kaufmann Philipp Kiesel hier verkauft.

Vereins-Nachrichten.

Nunmehr ist die Vereinsverwaltung unter dieser Rubrik aufgenommen.
* In der Statistik des Männergesang-Vereins „Concordia“ muß es an der betreffenden Stelle heißen, daß Herr G. Hoyer von 1891 als das Präsidium führte. Ferner tragen wir noch nach, daß auch der Männergesang-Verein „Freie“ gelegentlich des Nominations als Jugende „Grüße an die Heimath“ vortrug.

* Frankfurt, 27. October. In dem heute Vormittag von dem hiesigen Oberlandesgericht verhandelten Entschädigungsprozess des Anhabers des „Dotele am Schwan“ gegen die Stadtgemeinde Frankfurt — es handelt sich um die Kosten für den Aufenthalt des Kaisers, der am 10. Mai als Gast der Stadt Frankfurt in dem „Friedenshotel“ wohnte — einigten sich beide Parteien dahin, die Entscheidung der Sache einem Schlichtergericht zu überlassen, in das beide Parteien je einen Vertreter entsenden. Der Vertreter haben das Recht der Requisition. Seitens der Stadt Frankfurt wurde Geheimrat Vullgrath-Hamburger zum Vertreter ernannt. Für den Fall, daß keine Einigung erzielt wird, soll ein neuer Termin auf den 6. November oder dem hiesigen Oberlandesgericht anberaumt werden.

Aleine Chronik.

Wie die „Kölnische Volkszeitung“ aus Düsseldorf meldet, wurden dort durch den Einzug eines Straßensankals mehrere Weiber verurtheilt.

In Troisdorf bei Köln erkaufte ein bisher unbekannter Mann einen Familiennamen und verlegte dessen Schwaiger Schwär. Ein jugendlicher Brandstifter, der 17-jährige Knabe Josef Fingelauer aus Gieselerberg-Sollingen, wurde in Dortmund als der Jährling Gefangener verurtheilt. Er war bei einem Bauwirth als Arbeiter beschäftigt eingetretten; er hat auch gesungen, beim Raufschützen zu helfen, und die Wache um eine Uhrfrage verweigert, glaudte er, sich durch irgend eine That retten zu müssen. Er ging hin und gubnete die Schanze seines Dienstherrn an, die bis auf den Grund niederbrannte.

Aus Aachen war ein Seitenstück zu dem Fall des Weingärtner B. F. wenig gemeldet worden, das allerdings von vornherein keine nicht so drücklich, und demnach nicht. Danach hatte ein Offizier einen Weingärtner, der sich ihm gegenüber unangenehm geäußert hatte, mit dem Säbel eine kassende Kopfwunde beigebracht. Aus

Kommt, wie letztgenannt gemeldet wird, und durch die Kunde, daß in der Kaiserlichen ein gültiges Einigung erzielt ist. Danach hat die Kaiserliche, als ob jene erste Meldung übertrieben gewesen ist.

Das Gerücht, daß der Kaiser von Wien nach Berlin kommen werde, hat sich als eine bloße Fiktion erwiesen. Die Kaiserliche hat sich nicht von Wien entfernt, und hat sich nicht von Berlin entfernt. Der Kaiser hat sich nicht von Wien entfernt, und hat sich nicht von Berlin entfernt.

147.000 Mark hat die Stadt Berlin in einem Wochengeschäft, das sie gegen den preussischen Staatsschatz gemacht hat, zu dem sie einen Antheil von 100,000 Mark hat.

Zu Berlin wurde ein Arbeiter in Haft genommen, weil er einen sehr gefährlichen Brief in die Kaiserliche geschickt hat. Der Brief enthielt eine sehr gefährliche Drohung gegen den Kaiserlichen Staatsschatz.

Bei Eisenberg in Sachsen ist ein Goldfund gemacht worden, bei dem es sich um ein Vorkommen von Silber mit Gold handelt. Nach obersteingischen Angaben hat die Fundstätte 139,92 t reine Gold in 1000 kg Erz enthalten. Das Erz enthält 2,5% Silber.

Ein neues Obergewicht, nämlich ein neues Obergewicht von 2218 Gramm, wurde im Laufe des letzten Sommers beim Reichsanstalt in Jena (Sachsen) angefertigt. Für jedes Obergewicht ist die von der Regierung angeordnete Menge von 25 Pf. angegeben worden.

Ein reiches Erbschaftsgeld, das bis zum 1. März 1896 an den Kaiserlichen Staatsschatz gekommen ist, hat die Kaiserliche in Höhe von 100,000 Mark erhalten. Das Geld ist in 100,000 Mark in 1000 Mark Scheine unterteilt.

Ein neues Obergewicht, nämlich ein neues Obergewicht von 2218 Gramm, wurde im Laufe des letzten Sommers beim Reichsanstalt in Jena (Sachsen) angefertigt. Für jedes Obergewicht ist die von der Regierung angeordnete Menge von 25 Pf. angegeben worden.

Die Kaiserliche hat sich nicht von Wien entfernt, und hat sich nicht von Berlin entfernt. Der Kaiser hat sich nicht von Wien entfernt, und hat sich nicht von Berlin entfernt.

unter die Räder eines Eisenbahnwagens. Incom hat sich gegen den Kaiserlichen Staatsschatz gewandt, weil er einen sehr gefährlichen Brief in die Kaiserliche geschickt hat. Der Brief enthielt eine sehr gefährliche Drohung gegen den Kaiserlichen Staatsschatz.

Zu Berlin wurde ein Arbeiter in Haft genommen, weil er einen sehr gefährlichen Brief in die Kaiserliche geschickt hat. Der Brief enthielt eine sehr gefährliche Drohung gegen den Kaiserlichen Staatsschatz.

Bei Eisenberg in Sachsen ist ein Goldfund gemacht worden, bei dem es sich um ein Vorkommen von Silber mit Gold handelt. Nach obersteingischen Angaben hat die Fundstätte 139,92 t reine Gold in 1000 kg Erz enthalten. Das Erz enthält 2,5% Silber.

Ein neues Obergewicht, nämlich ein neues Obergewicht von 2218 Gramm, wurde im Laufe des letzten Sommers beim Reichsanstalt in Jena (Sachsen) angefertigt. Für jedes Obergewicht ist die von der Regierung angeordnete Menge von 25 Pf. angegeben worden.

Die Kaiserliche hat sich nicht von Wien entfernt, und hat sich nicht von Berlin entfernt. Der Kaiser hat sich nicht von Wien entfernt, und hat sich nicht von Berlin entfernt.

Die Kaiserliche hat sich nicht von Wien entfernt, und hat sich nicht von Berlin entfernt. Der Kaiser hat sich nicht von Wien entfernt, und hat sich nicht von Berlin entfernt.

Kommission in der Wohnung des Ehepaars und hatte an den Kaiserlichen Staatsschatz gewandt, weil er einen sehr gefährlichen Brief in die Kaiserliche geschickt hat. Der Brief enthielt eine sehr gefährliche Drohung gegen den Kaiserlichen Staatsschatz.

Zu Berlin wurde ein Arbeiter in Haft genommen, weil er einen sehr gefährlichen Brief in die Kaiserliche geschickt hat. Der Brief enthielt eine sehr gefährliche Drohung gegen den Kaiserlichen Staatsschatz.

Bei Eisenberg in Sachsen ist ein Goldfund gemacht worden, bei dem es sich um ein Vorkommen von Silber mit Gold handelt. Nach obersteingischen Angaben hat die Fundstätte 139,92 t reine Gold in 1000 kg Erz enthalten. Das Erz enthält 2,5% Silber.

Ein neues Obergewicht, nämlich ein neues Obergewicht von 2218 Gramm, wurde im Laufe des letzten Sommers beim Reichsanstalt in Jena (Sachsen) angefertigt. Für jedes Obergewicht ist die von der Regierung angeordnete Menge von 25 Pf. angegeben worden.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 27. October 1896.

Reichsbank-Disconto 5 %.		(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)		Frank. Bank-Disconto 5 %.							
Staatspapiere	4 1/2	Ung. Ein.-Al. Gl. d. R.	104.25	D. R. u. Wech.-Bk.	116.75	Glasind. u. Siam.	197.	Sardin. Seeadm. L.	79.20	Pr. H.-Cr.-A.-R.	100.50
Dach. Reichs-A. d.	102.50	St. Rte. Kron.	86.35	Mein. Hypoth.-Bk.	139.20	Gr. R. Tramhahn	176.90	Stellan. E.-B.	55.15	Centr.-B.-Cr.	103.
Pr. cons. St.-Anl.	102.50	Jur.-Al. v. 88	102.80	Banque Ottomane	102.20	Int.-B.-R.-St.-A.	176.90	S. d. (Méril). Fr.	55.15	Comm.-Oblig.	101.
Hamb. St.-Obl.	102.50	Grundrent.	83.	Ung. Ludw.-Bain	117.50	Elkt. G. Wien	182.50	Tascan. Central	88.30	Hyp.-Rdv. Sr.	101.20
Wett. Ob. 75-80	102.50	Argant. v. 1887 Pa.	61.	Ludwigh.-Borb.	245.	Korn. Steinh.	187.	Westein. v. 1879	7.60	Hyp.-Rdv. Sr.	101.20
Wett. Ob. 85-87	102.50	v. 88 immer.	32.80	Lübeck-Büchen	146.50	Mohl. u. Brod. H.	92.40	Wladikavansk. Rbl.	102.55	Rhein. Hyp.-Bk.	101.
Wett. Ob. 88-90	102.50	Chino. Gl.-Anl. d.	88.	Marib.-Mlawka	152.50	Nied. Loder. F. Spier	176.	Port. E.-R. v. 86-89	64.85	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 91-93	102.50	Chin. Staats-Anl.	102.90	Pr. d. Nordbahn	126.50	Nied. Lloyrd	110.	Nied. Transv. Obl.	99.70	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 94-96	102.50	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Ver. Arab. Cas. N.W.	102.25	Rohrnk. F. Dürr	110.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 97-99	102.50	Priv. Egypt.-An.	101.60	Böhm. Nord	101.	Strass. Dr. v. Verli.	110.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 100-102	102.50	Monk. St.-Anl.	91.60	West	101.	Vol. d. D. Pf. Sch.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 103-105	102.50	Mex. E.-Ob. Tabak	82.90	Bachthal. B.	59.75	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 106-108	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Caschab.-Arznan	219.75	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 109-111	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Pr. Act.	219.75	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 112-114	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Dux-Bodenb. ult.	—	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 115-117	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Graz-Köflach	—	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 118-120	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Lemberg-Ceozn.	245.75	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 121-123	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Oest.-Lug. St.-B.	307.02	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 124-126	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Local.-B.	—	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 127-129	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Stahab.	88.87	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 130-132	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Nordact.	231.50	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 133-135	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Lit. B.	237.25	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 136-138	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Prag-Dux. Pr.-A.	—	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 139-141	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Pr. Dux. St.-A.	—	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 142-144	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Raab-Oedenb.	101.87	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 145-147	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Reichenb.-Pard.	—	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 148-150	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Gottshald-Bahn ult.	161.90	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 151-153	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Jura-Simpl. Pr.-A.	94.20	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 154-156	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	St.-A. Pr.-A.	—	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 157-159	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Schweiz. Central	132.60	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 160-162	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Nordact.	135.90	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 163-165	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Verzin. Schweiz.	84.	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 166-168	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Ital. Mittelbahn	99.20	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 169-171	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Mitteleurop.	119.20	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 172-174	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Westbaltic	54.90	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 175-177	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Luxemb. Pr.-Honri	83.90	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 178-180	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Industrie-Actien.	—	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 181-183	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Allgem. Elekt.-G.	75.70	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 184-186	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Anglo-Cl. Gunno	—	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 187-189	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Bud. Anst. - u. Sodal.	429.75	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 190-192	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Zachert. Wagh.	69.90	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 193-195	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Bierb.-Gen. Fr. A.	132.40	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 196-198	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Pr. A.	149.	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 199-201	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Deuener Binding	235.	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 202-204	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Deuisburg	—	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 205-207	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	z. Eichs. (Kiel)	184.50	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 208-210	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	z. Eschigau	70.	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 211-213	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Kath. Fr. (Hark.)	129.	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 214-216	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Kemp.	147.70	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 217-219	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Mairner Act.	218.	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 220-222	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Park Zweibr.	129.70	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 223-225	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Stern. Oberad.	225.	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 226-228	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Storch. Sproy.	128.10	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 229-231	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	ver. Graf & Siger	—	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 232-234	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Werg.	83.30	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 235-237	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Branchen Nürnberg	118.60	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 238-240	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Cementw. Heildel.	160.70	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 241-243	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Chem. Fabr. Grisch.	261.60	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 244-246	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Goldsch.	163.	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 247-249	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Weiler & Co.	294.50	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 250-252	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Alt.	119.40	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 253-255	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Dyckerb. u. Hefst.	129.	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 256-258	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	D. Gl. u. Silb.-Sch.	265.80	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 259-261	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Ver. Verlagsanst.	160.50	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 262-264	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Klect. A. Schuckert	253.	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 265-267	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Fabrikwerke Höchst	495.	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 268-270	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Fabrikwerk Fulda	189.50	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 271-273	102.50	cons. inn. ult. d.	24.30	Frankf. Bankbauk	92.80	Ver. Bil.-F. Gum.	188.	Un. Egypt.-A. opt.	104.	Schwed. R.-H.-B.	104.55
Wett. Ob. 2											

Pelerinen-Mäntel, Havelocks, Paletots, Jagd-Joppen, Haus-Joppen, Schlafröcke

empfeht in grösster Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen

Langgasse 47. Jean Martin, Langgasse 47.

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

13996

Mecklenburgische Lebensversicherungs- und Spar-Bank in Schwerin i/W.

Unter Staatscontrolle u. ministerieller Aufsicht. Gegr. 1853.

Zu Abschließen von Lebens-, Renten-, Militärdienst- u. Aussteuer-Versicherungen, sowie zur Ertheilung jeder Kaufsumme ist gerne bereit 5687

Adolf Berg, Generalagent,
Gr. Burgstrasse 12.

NB. Thätige Agenten gegen hohe Provisionen w. gesucht.

Allgemeine Poliklinik.

Die Abtheilung für Frauen-Krankheiten wird von Herrn Dr. med. Fuchs fortgeführt. 13573

Sprechstunden: Montag und Freitag von 12-1 Uhr.

Aecht schwarze Strickwolle (vorzügliche Qualitäten)

per Pfund Mk. 2.80, 3.—, 3.50, 4.— etc.

Triumph-Wolle!

haltbarste, kernige, dabei sammetweiche Qualität, aus den edelsten Kammwollen hergestellt. Nicht zu übertreffen, da in jeder Hinsicht das Beste angewendet. Aecht schwarz u. farbig bis zu den feinsten Drehungen empfiehlt

Ludwig Hess,
Webergasse 18.

13514

Tuchfabrik-Versandt Peter Ortmanns, Nachen.

Anzug, Paletot u. Hofenstoffe. Militärröcke. Schwarze Waare. Damenmüchstoffe. Billigste Fabrikpreise. Muster franco.

Flanell-Unterröcke, Beinkleider, Nachthemden, Negligée-Jacken, fertig u. nach Maass,

Flanell-Kinderkleider,
Flanelle, weiss und farbig, in nur prima Qualitäten 13022 empfohlen

Geschwister Strauss,
Weisswaaren- u. Ausstattungs-Geschäft.
Specialität: Damen- u. Kinderwäsche.
Kl. Burgstrasse 6.

Billig, elegant und chic

liefert Herren- u. Knaben-Anzüge nach Maß. Ch. Fleischel, Schneidermeister, Rautenstraße 18, 2. Beste Referenzen zur Bestätigung. (Preisliste gratis.)
Aepfel auf; Lager zusammenwolle zu haben Webergasse 10, Hinterhaus. 12407

Im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse 27.

Nur 3 Tage, am 29., 30. und 31. October.

KINEMATOGRAPH.

Edison's Ideal, die lebende Photographie.

Donnerstag, Freitag und Samstag. Unwiderstlich nur 3 Tage. **W**ilberers siehe Plakatsäulen.

Anfang der Vorstellungen täglich um 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Uhr.

Eintrittspreis 50 Pf., reservirter Platz 1 Mk., Schüler 30 Pf. Extra-Vorstellungen zu ermässigten Preisen.

Nur 3 Tage. Am 29., 30. u. 31. October. Nur 3 Tage.

Die Direction.

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt 5. November cr.

F 472

Hauptgewinn **Baar Mark 100,000.**

Originallose à Mk. 3. Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin NW., Claudiusstrasse 4.

Wilh. Bischof, chemische Waschanstalt,

Färberei und Reinigung v. Herren- u. Damen-Kleidern, Zimmer- und Decorations-Stoffen, Teppichen, Läufern jed. Grösse etc.

Laden Gr. Burgstrasse 4 nahe der Wilhelmstrasse. Fabrik und Laden Walramstr. 10, Wiesbaden. 13627

Billigste Bezugsquelle für ächter Silber-Waaren

für Tafel-Geräthe und Besteck in eleganten Stils, passend für Hochzeit- und Gelegenheits-Geschenke.

Albert J. Heidecker,

Bärenstrasse 3, 1. Et.

Möbel-Versand.

Durch Aufgabe meines Laden-Geschäfts und noch vorhandener großer Vorräthe beschriebener Polster- und Kastenmöbel bin ich genöthigt, um Platz zu gewinnen, von heute an noch zum Selbstkostenpreis zu verkaufen, als: Vollständige Garnituren, Sophas, Sessel, Ottomane, Leisner-Divans, Büffels, Verticows, Spiegel, Bilder und Kleiderkränze, Herren- u. Damen-Schreibische, Kommoden, Waschtommoden, Saiten-, Antiquitäten- und Ansichtische, complete Betten, sowie Gerüstheile, Spiegel, Stühle etc. Anarbeiten u. Reparaturen an Betten u. Möbeln Nr. 9291

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3, am Theaterplatz (Theatergang).

Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl, in allen Preislagen zu bekannt rellen u. billigen Preisen. 12934

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 46,

im Hause Blumenthal & Cie.

Zurückgesetzte Glas-Photographien

verschiedener Gröszen, in eleganten Rahmen, sind weit unter dem Preise abzugeben bei **Gisb. Noerichshausener,** Buch- u. Kunsthandlung, 10. Wilhelmstrasse 10. 13217

Gerritsen's Rollenlager, Schillerplatz 3, Hof. 13466

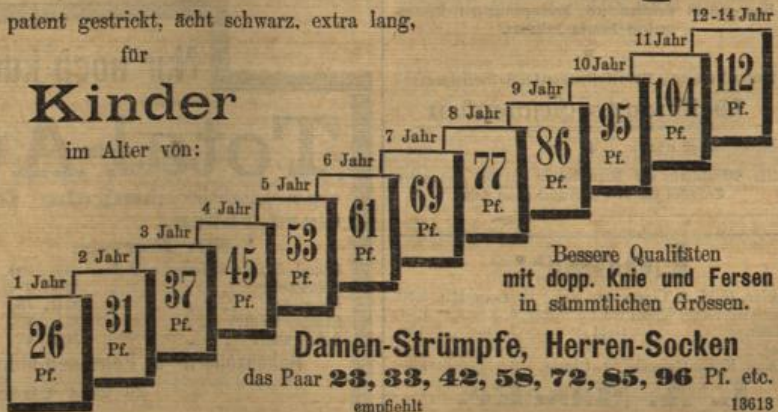
Winter-Strümpfe

patent gestrickt, ächt schwarz, extra lang,

für

Kinder

im Alter von:



Ch. Hemmer, Webergasse 21, Part. u. 1. Etage.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 505. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 28. October.

44. Jahrgang. 1896.

(28. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Heiraman von Schulle vom Pracht.

Er erhob sich deshalb, bradte mit dem arglosesten Lächeln einige neue Komplimente vor und verhielt sich, als ob ihm interessanter, als diese japanischen Hausgärten, in denen man durch Kunst die Natur gezwungen, die niedrigsten und kleinsten Formen anzunehmen, in dem der Arzt fortgesetzt verkehrte, seien Garten die sehr vernachlässigt und wüßlich der Beschäftigung nicht würdig. Unter solchen Reden betrat sie die kleine Anlage inmitten des rings von der weiteren, hügeligen Gelände umgebenen Hofes. Der Doktor bewunderte mit vielen schönen Worten die seltsamen Schilfbestände in den Teichlein und die munter zappelnden kleinen Palmensäume, der in der Höhe von kaum einem Meter ein gerades Miniaturbild der folgenden Pflanzenkönigin der Seegedächte zeigte, und eine Mitsu, eine dieser, die, obgleich vollkommen ausgewachsen, doch nur einige Spannen hoch war. Seinem suchenden Blicke aber fiel es alsbald auf, daß in dieser Welt des Kleinen auf einer zierlichen Grotte, wie es schien, besonders gut gepflegt und im besten Gebräuch untergebracht, ein dicker Strauch zu voller Höhe sich erhob, in dem er einen nahen Verwandten des deutschen „Pflaumenbäumchens“ zu erkennen glaubte. Er näherte sich dem Strauch und sah, daß neben ihm noch eine Anzahl kleiner Sämlinge gepflanzt und daß seine Zweige mit ausgereiften Früchten bedeckt waren.

Mitsu-Schima hatte augenscheinlich das Bestreben, ihn von dieser Pflanze fern zu halten, doch gelang es Heinrich durch eine geschickte Bewegung, unbemerkt ein kleines Nischen mit einigen reifen Nüssen zu pfänden und in seiner Tasche verschwinden zu lassen.

„Weshalb duldest Du diesen Strauch in Deinem herrlichen Garten? Er ist in meinem Vaterlande ziemlich gemein und es ist nichts Besonderes an ihm“, sagte er, worauf der Arzt in einiger Belegenheit höflich entgegen, ein Vogel würde wohl ein Samenorn hierher getragen haben und es sei in der guten Erde des Gartens schnell erwachsen. Man wüßte das Gewächs festzuhalten, damit sich hier den Augen ein wirksamer Gegensatz deutlich mache zwischen der freischaffenen Natur und der gärtnerischen Kunst des Menschen. Auf diese Andeutung war Heinrich seines Nannes doppelt froh und er empfing sich alsbald unter vielen Komplimenten von dem aufstrebenden Mitsu-Schima, den der Gast mit seinen unbehaglichen Fragen so sehr in die Enge trieb.

Als Heinrich die Bewohnung des Arztes hinter sich hatte, lag er eine der stehenden Rüsse hervor, die mit der Frucht des deutschen Pflaumenbäumchens allerdings viele Ähnlichkeit besaßen, aber größer und viel dickerfellig erschienen. Er öffnete sie und aus den ölhaltigen Kernen drang ihm alsbald, wenn auch nur schwach, jener Geruch entgegen, der ihm bei der Salbe Mitsu-Schimas aufgefallen war. Es konnte nun kaum noch einem Zweifel unterliegen, daß der eigentliche, wirksame Heilstoff auch dieser Frucht genommen wurde. Heinrich untersuchte auf dem Heimwege jedes Gebüsch, ob er den Strauch nicht auch hier entdeckte, doch vergeblich. War es doch auch kaum denkbar, daß der

Arzt im eigenen Gärtchen die Pflanze so sorgsam hegen würde, wenn sie nicht selten sei. Dennoch erwoh Heinrich die Möglichkeit, daß sie doch am Ende zu der einheimischen Flora Nippons gehöre. In der Hütte Harus angekommen, zeichnete er eine treue Abbildung nach dem Zweiglein und der Nuss und übergab sie seinem Sammler mit der Befehlung, einige Tage weit und breit in der Gegend umherzustreifen und nach einem Strauche zu suchen, der solche Blätter und Früchte trage. Er versprach Tokutaro ein ordentliches Geldgeschenk, wenn seine Bemühungen von Erfolg gekrönt seien, und auch er selbst suchte und forschte tagtäglich im weiten Umkreis umher. Aber der Diner lehrte erfolglos zurück, und umsonst waren auch seine eigenen Bemühungen; er entdeckte keine Pflanze, die der gesuchten ähnlich war, und seinem der japanischen Einwohner, die doch durchweg einen offenen Blick für die Natur bekundeten, war der Strauch unbekannt.

Aber die Begierde, das heilsame Heilmittel zu erlangen, ließ dem jungen Gelehrten keine Ruhe und er sann fortgesetzt darüber nach, wie er zu seinem Ziele gelangen könne. Das Landhaus Mitsu-Schimas war zu gut bewacht, als daß daran zu denken war, dort heimlich einzudringen und den Strauch seiner Früchte zu entbehren; an einen offenen Raub war noch weniger zu denken.

Er wußte von Haru, daß sie mit der Tochter des Kochs bekannt war, und er überlegte lange, ob durch Hilfe des Mädchens nichts zu erreichen sei. Vielleicht ließ sich Haru, ohne daß sie sich der Bedeutung ihres Thuns bewußt wurde, zum Verberg seiner Pläne machen. Schnell jedoch verworf er diesen Gedanken wieder; er wollte seinen Mißbrauch mit dem Mädchen treiben. Dann aber reiste ihn die Idee, die kleine Japanerin zur gleichberechtigten Mitwisserin und Mitarbeiterin an seiner Aufgabe zu machen, die ihm immer höher und fast im Lichte einer bedeutenden Kulturmission erschien.

Haru erzählte ihm auf seinen Wunsch täglich hübsche japanische Märchen von Göttern und Jandereinen; sie wußte davon eine große Menge und hatte offenbar viel Vergnügen an diesen Erzählungen. Hieran anknüpfend gab ihr Heinrich nun in einer, ihrem halb kindlichen Begrißvermögen angepaßten Weise den Mythos von Prometheus zum Besten, der zum Wohle der armen, von ihm erschaffenen Menschheit den Göttern das Feuer vom Himmel stahl und zur Strafe schreckliche Qualen erdulden mußte, bis ihn Herkules endlich befreite.

Das Mädchen hörte dieser Geschichte mit großer Aufmerksamkeit zu und ihre schwarzen Augen glänzten vor Begeisterung für den kühnen Titanen. Und als dann nachträglich der Erzähler scheinbar verstaute, die That des Prometheus als einen gewöhnlichen Diebstahl und als eine strafliche Aufsehung gegen die Götter darzustellen, da nahm Haru zur großen Freude Heinrichs lebhaft Partei für ihn. Nachdem er sich solchergestalt über ihre Gesinnung klar geworden war, äußerte er nicht länger, ihr seinen eigentlichen Plan zu entdecken. Er machte ihr deutlich, wie unheilvolle Götter heilsüchtige Pflanzen zum Wohle der gesamten lebenden Menschheit stufen und daß es ein schweres Unrecht sei, solche Gewächse aus eigenem Interesse zu verheimlichen. Darauf sprach er ihr von dem Strauch Mitsu-Schimas und wie verdienstlich es wäre, wenn man diese Pflanze vermehrt und verbreite. Zweifelloß sei Mitsu-

Schima ein tüchtiger Arzt und ein wohlthätiger Mann, aber Unrecht sei es doch von ihm, daß er jenes von den Linsen-Ruinfeln stammende Heilkraut so geheimnißvoll behandle. „Ich möchte seine wohlthätige Kraft, ohne gewinnfüchtige Nebenabsichten, möglichst allen Menschen zugänglich machen. Wüßte Du mir dabei helfen, o Haru-san?“ Mit dieser direkten Frage schloß er seine eindringliche Vorstellung.

Haru, die vor ihm auf der Matte kniete, blickte stumm vor sich nieder. Ihr ernstes Gesicht ließ nicht erkennen, welche Gedanken sie bewegten.

„Wohl jeder Landmann von ihr,“ dachte Heinrich, „würde ans heimlichste Haß und Mißtrauen gegen den Fremden mir seine Hilfe versagen und mich vielleicht gar an Mitsu-Schima verrathen, aber vielleicht erwächst mir in dem harmlosen Mädchen doch eine Bundesgenossin.“ Und er haite sich nicht getrübt. Nach einer Weile blickte ihm Haru voll ins Gesicht und sagte einfach: „Ich will Dir helfen, daß Du die Pflanze erhaltst. Sage mir, was ich thun soll.“

Man entwickelte er seinen Plan. Einen seltsamen, abgehalgten Vogel sollte sie, wenn der Arzt nicht dahem sei, als ein Geschenk von dem fremden Gelehrten überbringen. Doch wenn es ihr der Thorheit abnehmen wolle, so möge sie nach ihrer Bekannten, der Tochter des Kochs, fragen. Unter diesem Vorwand sei es ihr nicht schwer, ins Haus und in das Gärtchen zu gelangen, wo sie dann in aller Eile die taschenartigen Nessel ihres Kimonos mit den Früchten des Strauchs füllen könne. Selbst wenn sie vorher gewarnt sei, die Freundin zu begreifen, wäre es ihr doch vielleicht möglich, wenn auch in deren Begleitung, das Gärtchen zu besichtigen und ihre Absicht anzudeuten.

Haru war mit Allem einverstanden und zeigte sich klug und überlegend. Am nächsten Morgen schon klappte sie, den abgehalgten Vogel in einem Kistchen unter dem Arme, auf ihren leichten Kiriholzsandalen mit den hohen Querbreitlächen — denn es war regnerisches Wetter — den Pfad in der Richtung nach dem Landhause Mitsu-Schimas dahin. Heinrich folgte ihr in einiger Entfernung und harre ihrer voll Spannung in dem nahen Mädchen.

Nach einer kleinen Stunde ungefähr kehrte sie zurück. Er eilte erwartungsvoll auf sie zu. Da griff sie in ihre Tasche und zeigte ihm lächelnd einige Hände voll der rothschaligen Nüsse.

„Ich habe noch mehr in meinen Kleidern“, sagte sie stolz. „Teufelsmädchen!“ rief er und hatte Mühe, einen lauten Jauscher zu unterdrücken. Aber in der Freude seines Herzens hob er das schändliche Stüchlein der Japanerin wie ein Kind auf seine Arme, tangte mit ihr im Kreise herum und küßte die darauf sehr geschorene und für ihre künstlich aufgebaute Haarfrisur Besorgte schallend auf ihre beiden weißgeputzten Wangen; es hätte nicht viel gefehlt, so hätte er sie auch, jeglicher Sitte des Landes zumider, auf die vergoldeten Lippen geküßt.

Schon am gleichen Tage drach er, nachdem das Mädchen von seinen niedlichen Auergehähren rührenden Absicht genommen hatte und die Aussicht über das Hauschen Gonzos einem Nachbarn anvertraut worden war, mit Haru und Tokutaro aus, um so schnell als möglich nach Tokio zurückzufahren.

(Fortsetzung folgt.)



Weinhandlung Oscar Michaëlis, Adolfsallee 17.

Specialität: Moselweine.

Niederlage der sehr beliebten Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a.d. Unstrut. Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold. 12308



XXXXXXXXXXXX

Selten günstige Gelegenheit
nur durch grosse Abschlässe mit den ersten Fabrikanten bin ich in der Lage
so lange Vorrath reicht
Für nur **4 Mk.**
6 Meter
doppelbreit **Damentuch**
zu einem vollständigen hochdeleganten Rokkame in Farben: blau, braun, grau, bordeaux, grün, rothgrau u. schwarz nach allen deutschen Modorten unter Postnachnahme zu versenden.
Verkaufshaus F 484
Carl Hoffmann
Horborn 14.

XXXXXXXXXXXX

Möbel-Fabrik-Lager,

3, 1. Schützenhofstraße 3, 1.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen, als: Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer etc. in allen Preislagen, sodann einzelne Möbel, als: Büffel, Spiegel, Bibliothek- und Bücherregale, Ruhstühle- und Lammel-Leiderregale, Vertikons, Terrons- und Diplomaten-Schreibtische, Ausziehtische in allen Größen, verschied. Sorten anderer Tische, Bauern-, Möbische, Etager, Verputztafelletten, Kleiderstühle, Handtuchgestelle, sp. Wände, Garnituren in allen Bezügen, Ottomans, einzelne Sofas, Betten, Waschkommoden, Nachttische mit Marmor, Kommoden, Consols, Kleiderschränke, Stühle, alle Sorten, Spiegel, sowie noch viele andere Gegenstände.

NB. **Sämmtliche angeführte Möbel sind in großartiger Auswahl, besser solider Fabrikate, auf Lager und werden alle Gegenstände, trotz des Aufschlags der Möbel, zu den früheren billigen, realen Preisen verkauft.** 12643

D. Levitta,

Möbel-Fabrik u. Lager,

Schützenhofstraße 3, 1.

Tagungsbauern, Ruhn von Jäger, Schrecksoden, gelbe englische und Russen zum Eindecken unter Garantie. Jahreslieferungen in jedem Quantum zu einem festen Preis. 13168
Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.

Victor'sche Frauen-Schule

Wiesbaden,

Launstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn. Älteste und größte Frauen-Schule Nassaus. Gegründet 1879.

Pensionat für Auswärtige.
Prospecte und nähere Auskunft, sowie Annahme von **Anmeldungen zu den neuen Kursen in allen Fächern** jederzeit durch die Vorlehrerin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 12500
Moriz Victor.

Geschäfts-Übernahme.
Bringe hierdurch einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft zur Kenntniß, daß ich die Restauration
Baldhorn
zu Clarenthal
kürlich übernommen habe.
Empfehle unter Versicherung streng reeller Bedienung **alle landlichen Speisen, Bier, Wein, Apfelwein etc. etc.**
Um geneigten Zuspruch bitte
Küchensold
Ferdinand Schürg.
Hefel, v. S. zu 10, 12, 14. Hermannstr. 12, 12588

Berliner Neumaschine von L. Pfaff,
Steingasse 1, Part.,
empfiehlt bei feiner Ausföhrung u. schnellster Bereitung: ein Oberhemd zwischen u. bis zu 25 St., ein Stragen od. 6 St., ein Paar Wäschechen od. 10 St., Gardinen à Blatt od. 9 St., 1 Kleid 1.70 Mk.
Sehr schöne mehrfache engl. Karolinen, gute haltbare Waare, Doppelcentner zu 5 Mk. Schmalhoferstraße 14. 12913

1000 Mark Sterbegeld

zahlt 3. der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ sofort nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebenen. Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ ist die älteste und beständigste Sterbekasse Wiesbadens. Aufnahmen aus allen Orten zulässig. Eintrittsgeld wesentlich herabgesetzt; beträgt vom 18. bis 25. Lebensjahr 1 M., vom 26. bis 30. Lebensjahr 3 M., u. s. w. Ueber 1000 Mitglieder in allen Städten der Provinz. In jedem 3. Sterbefall Befreiung der Hinterbliebenen aus den Lebensversicherungen (bei jedem Sterbefall mehr als 600 M.). Reservefonds rund 90,000 M. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231,498 M. — Anmeldungen, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorst. des Vereins, Herrn C. Köhler, Vertramtr. 4, 2, u. Langg. 21, sowie bei den Herren H. Schmeiss, Vertramtr. 5, A. Beyerle, Vertramtr. 2, O. Peters, Vertramtr. 6, W. Nagel, St. Schwabacherstr. 10, F. C. Müller, Wegberg, 2, und den anderen Vorstandsmitgliedern. F 385

Bekanntmachung

Heute Mittwoch, den 28. October cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale,

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waaren, als:

Luch und Buckskin, Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge u. Bettbarchente, Bettkassine, Blanddruck, Leinen und Halbleinen, Tischtücher und Servietten, altdeutsche Tischdecken, Baumwoll-Flanelle für Neglige-Röcke u. Hemden, weiße Damen-Hemden und Hosen, engl. Tüllgardinen, Biber-Betttücher und Pferdedecken, wollene Jacquarddecken, Waccedemden u. Hosen, Untertailen und Kurzwaaren aller Art u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 385

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Büreau u. händ. Versteigerungslokal: Adolphstraße 3.

Wein-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt die Firma C. E. H. Doetsch, Weinhandlung hier, morgen Donnerstag, den 29. October cr., Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, und den folgenden Tag in meinem Auktionslokale,

3. Adolphstraße 3,
20,000 Liter Rheinweine,
8000 Fl. Rhein-, Bordeaux-,
Süd- und mouss. Weine,
sowie Spirituosen

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Fachweine kommen in Gebinden von fünfzig Liter an, Flaschenweine in Quantitäten von 12 Flaschen an zum Ausdebot. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Wertes.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau u. händiges Versteigerungs-Lokal:
3. Adolphstraße 3. F 358

Gebrüder Gienanth-Hochstein
Eisenhüttenwerk zu Hochstein bei Winnewiler (Pfalz) liefern:

Bauerbrandöfen
amerikanischen und irischen Systems. Reichhaltige Modell-Auswahl in vielerlei Ausstattungen. Höchste Auszeichnung **goldene Medaille** Nürnberg 1896.



Regulirfüllöfen.
Neue Modelle für alle Kohlenarten und Coaks. Vielfach prämiirt. Preislisten und Cataloge stehen zu Diensten. F 458

Parketol,

D. R.-P. gesetzl. geschützt, anerkannt, bestes u. einfachstes Mittel f. Parketböden u. zum Aufriechen von Linoleum. Wird 4-2 Mal aufgespritzt. Sofort trockn., schützt gegen Flecken, die Böden können nach aufgewischt werden, daher schon in ganztägiger Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich. Wachsen und Bohren fällt ganz fort, jahrelang haltbar. F 450

Alleinige Niederlage bei **Otto Hebert, Marktstrasse 10.**



Geschäfts-Eröffnung.

Da ich den großen Andrang besonders vor den Feiertagen in meinem jetzigen Geschäftslokale **Wegbergasse 37** nicht mehr zu bewältigen im Stande bin, sehe ich mich genöthigt, von heute ab noch ein zweites

Schuhwaaren-Geschäft

Kirchgasse 9



zu eröffnen. Ich werde auch in meinem neuen Geschäft nur die feinsten und reellsten **Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaaren** in reichster Auswahl zu denselben allgemein bekannten außerst billigen Preisen zum Verkauf bringen, wie in meinem Hauptgeschäft Wegbergasse 37.



Mein bewährtes Geschäftsprincip: „nur elegante und haltbarste Waare zu den denkbar niedrigsten Preisen zu verkaufen“, werde ich jederzeit hochhalten. 13556

Indem ich sicher hoffe, meiner werthen Kundenschaft jenseits der Rheinstraße durch diese Filiale-Eröffnung einen Dienst erwiesen zu haben, bitte ich zugleich das verehrte Publikum Wiesbadens und Umgebung um geneigten Anspruchs.

Wilhelm Pütz,

Wegbergasse 37,
Kirchgasse 9.



Opal

Fleckenwasser in der Tonne, 30, 50, 90 Pf., entfernt alle möglichen Flecken. Hüte, Anzüge, Überzieher, blank gewordene Stoffe, schmutzige, verblasste Möbelstoffe, Porzellan, Teppiche erhalten, mit Opal abgeputzt, vielfach ihr früheres Aussehen wieder. Opal-Schwämmchen, extra präparirt, 15 Pf. En gros bei Herrn Otto Siebert. En detail in Apotheken und Drogerien. **A. Wasmuth & Co., Hamburg.** (R. H. a 2177) F 494

J. Beisswenger,
Wagen- und Geschirre-Fabrik,
Mörichstraße 64.

Wagen
aller Art in eleganter und geschmackvoller Ausführung mit Druck- u. Oefchern.



Pferdegeschirre
von den einfachsten bis zu feinsten.

Garantie. — Billigste Preise. 18237

Dienstschirme, Kohlenkasten, Fenergeräthe, Kohlenfüller, Kohleneimer
empfehlte in großer Auswahl 12342

M. Frorath,
Eisenwaaren,
Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Hausbrand-Kohlen.
Reinste Kohlen mit 50-60 % Stüde, gewaschene reinste Kohlen, 1/2 Stüde, 1/3 Rub III, gefebte Stückkohlen, Rußkohlengries (20 Str. 12 M.). 12368

empfehlte in vorzüglichster Qualität u. zu billigsten Preisen

Wilh. Theisen,
Königsstraße 36,
Hof der Kirchgasse.

Empfehle Kartoffeln für den Winterbedarf: **Mogansum bonum, Amberlich, Kaiser, gelbe englische, sowie Rauschen** in guter Qualität zum billigsten Tagespreis. **C. Vorpahl, Wegbergasse 54.**

C. Naumann's
vorzüglich bewährte **Spar-Kern-Seife**
unbertrefflich für alle Wasch-Zwecke zu 12 1/2 per Pfund (Das 9 Pfund-Packet 1.150).

Stets vorräthig bei:

- J. C. Bülgerer Nachf., Heilmundstrasse
- F. A. Bienenbach, Rheinstrasse 37.
- E. Ebel Wwe., Adlerstrasse.
- Jac. Frey, Schwalbacherstrasse.
- D. Fuchs, Saalkasse.
- A. Haybach, Wellritstrasse.
- Fr. E. Heinz, Schwalbacherstrasse.
- J. C. Meißner, Kirchgasse.
- F. Ritz, Rheinstrasse.
- C. W. Leber, Bahnhofstrasse.
- A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
- W. Pflie, Herrngartenstrasse.
- Chr. Ritzel Wwe., Hölzergasse.
- J. M. Roth Nachf., Kleine Bargertrasse.
- W. Schmid, Friedrichstrasse.
- F. Schmidt, Wörthstrasse.
- A. Stimpfer, Oranienstrasse.
- Heinr. Zboralki.
- Valt. Zboralki, Römerberg 2. F 60

Gasglühlicht.
Complete Brenner liefert zu Nr. 380, prima Glasrörper Nr. 1.40.
L. Conradi, Kirchgasse 9.
Telephon 467. Telephon 467.

Wegen Aufgabe des Geschäfts:
Fortgesetzt

gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in Manufacturwaaren zu denkbar billigsten Preisen.

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21.
Die Laden-Einrichtung ist zum 1. Januar ganz oder getheilt zu verkaufen. 12255

Hente
Fortsetzung
der
Kurz- u. Wollwaaren-
Versteigerung

im Saale Zum Deutschen Hof, 2a. Goldgasse 2a, 1.

Bemerkt wird, daß die Waaren à tout prix eingeschlagen werden. F 367

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

Hente
Fortsetzung
der
Möbel- u. Teppich-Versteigerung

im Saale Zum Esfighaus, Schwalbacherstr. 7.
Ludwig Hess,
Auctionator u. Taxator.
Büreau: Friedrichstraße 25.

Bekanntmachung.
Morgen Donnerstag,
den 29. October cr., Vormittags 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge
Auftrags in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28
nachverzeichnete Gegenstände, als:
Damen-Kleiderstoffe, Jaquets, garnirte Damen-Hüte, Federn, Blumen, Bänder, Hutgarnituren
Wollwaaren, als: Unterhosen, Unterjacken, gestr. Herrenwesten, Kopfschillen, Tücher, Strümpfe, Handschuhe, Strickwolle etc. etc., Herren- u. Knaben-Hüte, Toppen, Züllgardinen, Cigarren, Champagner, Weiß- und Südwine u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baargeldung.
Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Mittwoch, den 28. October:
Sitzung
der
historischen Section des Alterthums-Vereins,
Louisenstrasse 2 (Tivoli). Vortrag des Herrn
Major Kolb. F 463

Schützen-Verein.
Morgen Donnerstag, den
29. d. M.: Schluß des Geflügel-
schießens und F 224
gemeinschaftliches
Essen.

Dr. Linkenheld
verreist.

Heute Vormittag 11 Uhr:
Letzte
grosse Gemälde-Auction
4. Gr. Burgstrasse 4.
Ferd. Küpper, Maler. 18648

Männer-Gesangverein „Union“.
Zur Feier des 32. Stiftungsfestes
kommenden Samstag, 31. Oct., Abends 8 1/2 Uhr:
Großes Vocal- u. Instrumental-Concert
und Ball im Römer-Saal.
Unsere verehrte Gesamtmitgliedschaft mit werthen Angehörigen, sowie verehrl. Gäste und Inhaber von Jahreskarten sind hierzu freundlichst eingeladen. Einladungskarten sind nur durch Mitglieder und den Vorstand erhältlich.
Am 31. zur Nachfeier findet Sonntag, den 1. Nov., Nachmittags, eine gefällige Zusammenkunft im Schwalbhaus-Restaurant statt. F 211
Der Vorstand.

Einladung für Jedermann!

In Christus der Erlöser von allem Uebel, dürfen wir auf seine Wiederkunft hoffen, oder sollen wir eines Andern warten?

Relig. Vortrag in der neu eingerichteten Kapelle der ap. Gem. in Wiesbaden, Bleichstr. 22, am Montag, 2. Nov. 1896, Abends 8 1/2 Uhr.

Jedermann ist herzlich eingeladen.
Eintritt frei.

F. A. Tramm aus Köln.

Kneipp-Kur.
Halte Freitag, den 30. cr., Nachmittags von 3-5 Uhr, Sprechstunde in der Kneipp'schen Badeanstalt (Cölnischer Hof), Kleine Burgstrasse 6.
Dr. Dietzel, Kneipp-Arzt.
Mainz-Wiesbaden.

Grosse Auswahl
in

Pariser
Modell-Hüten.
Fertig garnirte Hüte
von Mk. 15.— an bis zu den feinsten.

Neuheiten
für
Ball- u. Gesellschafts-Toiletten.

D. Stein,
Webergasse 3. 18414
Cier 21 Stück 11, 25 Stück 1 Mk. 30 Pf.,
100 Stück 5 Mk. Schwalbacherstraße 71.

Glacé-Handschuhe,
Damen-Handschuhe, 4-fach, in Leder und Kappen-Nah, Nr. 1.80, Herren-Handschuhe, in Leder, Nr. 2.25. 18692
„Zum billigen Laden,“ Webergasse 31.

Gelegenheitskauf.

Ein Vorrath echter Pariser Modellschäfte, Blumen, Federn, Bänder etc. (nur aparte Neuheiten der Saison) geht, so lange Vorrath reicht, zur Hälfte des realen Wertes ab.
Dranienstraße 12, Part.
Einschl. werden Umarbeitungen u. Garnierungen von Hüten geschmackvoll und billig ausgeführt. 13621

Figaro- und Bolero-Jäckchen

in Passementrie und Stickerei vorrätig und Anfertigung nach Maass in kurzer Zeit empfiehlt 13652
F. E. Hübotter, Posamentier,
Langgasse 6, nahe der Marktstrasse.

Stephan Moscatello

ODONTA
ZAHN-WASSER
zur Pflege
des Mundes und
Erhaltung der Zähne.

F. WOLFF & SOHN
Königsplatz 10, Karlsruhe.

Filiale Wien Körnerhofgasse 6.

Verkaufsniederlagen in allen besseren Parfümerie-, Friseur- u. Drogegeschäften. F 70

Krantzschneider **Nink** wohnt Hermannstraße 9, 3.

Spitzen, Federn, Handtuch-Wascherei, Web- u. Hüten, Hüten, Hüten, Costümen. 18623
Anna Katerbau, Langgasse 19, 2 St.

Hotel u. Badhaus zu den weissen Lilien.
Bäder à 50 Pf.
Bedienung 20 Pf.

Thermalbäder,
ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 12430
L. Stemmler, Langgasse 50,
Ecke Kranzplatz.

Schmiede Dein Heim
mit Hyacinthen, für Gläser und Töpfe per Stück 20, 25, 30 Pf. und höher; für's freie Land per Stück 15 Pf., 10 Stück 1.20, 100 Stück 10.— M. Ferner Tulpen, Crocus, Schneeglöckchen, Scilla etc. bestens (nur la Duell.) und billigst bei 13824
J. G. Mollath, Samenhandlung,
Mauritiusplatz 7.

Telephon 241.

Amerikanische Defen

der bewährtesten Systeme in verschiedenen Ausführungen, **Dauerbrenner** der Firma **C. Riesser & Co., Nürnberg**, mit Patents-Regulierung, in größter Auswahl, sowohl schwarz, als vernickelt und mit Majolikaplatten, **Regulir-Füll-Defen**, schwarz und vernickelt, empfiehlt **M. Frorath, Kirchgasse 10, 12041** Eisenwaaren, Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Holzwohle stets vorräthig bei **C. Bender 1. in Ditzheim.**

Künstler-Oelfarben, Decorations-Oelfarben, Aquarell-Farben, Tempera-Farben

von **Dr. Schoenfeld-Düsseldorf, Howes, Keyl** und **Schmitz** sind in frischer Sendung eingetroffen. **Malpinsel.** Größte Auswahl am Platze. 12052

August Rörig & Cie., G. Marktstrasse 6, Farbwaaren en gros & en détail.

Die Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung

Wilh. Kessler, Schulgasse 2,

bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung. 11374

Kohlenhandlung J. L. Krug,

5. Donnenstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, Telephon No. 128,

bringt alle Sorten Brennmaterialien in anerkannt vorzüglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 12361

✕ Kohlen ✕

in Waggon, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhrten über die öffentliche Waage gemogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 10795

Gustav Bickel,

Ginige Sorten. Coaks u. versch. Friedrichstr. 29, Ebd. 3. 13635

Kohlen und Brennholz!

Nur beste Qualitäten. 11912
Vorde, Dicke, Latten, Schalter, Tisch- u. Bettfahne, Auf-
sätze, Capitale u. in allen gangbaren Längen u. Stärken empfiehlt
Schieffstraße 19. **Wilhelm Rau, Schiefstraße 19.**
Bau- und Möbelfabrikerei und Sargmagazin.

Braunkohlen-Brikets,

besten Marken, franco Haus gegen Cassa. 11836
20 Ctr. 17.- | franco Haus
150 Ctr., ca. 1 Ctr. 1.- | gegen Cassa.
Telephon No. 489. **Max Clouth, 23.**

Van Houten's Cacao
per Tasse 20 Pfennig
Webergasse 23. 13170

Butter.

Feinste Tafel-Butter per Pfd. **Mk. 1.20,** für Wiederverkäufer billiger.

frische Landbutter (reine Bauern-Waare) bei Abnahme von 5 Pfd. an **Mk. 1.-** per Pfd.

feinste frische italien. Eier, garantiert reineschmeckend, vorzüglich zum Sieden und Rohessen, per Stück 8 Pf., 25 Stück **Mk. 1.95.**

frische grosse deutsche Eier, reineschmeckend, beste Qual. p. St. 6 Pf., 25 St. **Mk. 1.45.**

J. Hornung & Cie., 3. Häfnergasse 3.

Zwei bis drei bessere junge Herren können noch an gutem Privat-Abttag- und Abendtisch theilnehmen. Preis per Monat 34 Mt. Reichstraße 3, 1. 13636

Der Ertrag eines Weinbergs im Nocthal, sehr vollständig, ist am Stock zu verkaufen. 30 St. Döggelmeierstraße 18, Hinterh. Hart. 13637

„Walther's Hof.“

Tägl.: Concert der Damen-Capelle „Allegro“ (sieben Damen, drei Herren).
Anfang 7 Uhr. — Sonntags 4 Uhr.
Eintritt an Wochentagen frei.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 10000
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Große Edel-Maronen

Pfd. 15 Pf. 13495
Wilh. Heinr. Birck,
Ede Adelshaid u. Dranienstraße.

Hammelbraten, fein

(8 Liden oder Reute) netto 9 Pfd. franco Nachnahme 5-5-1/2; Haus
W. Foelders, Guden (Christl.).
Man verlange Preiscontant. F 47

St. Güte-Zahrahmbutter, 6 Pfd. Mk. 6.00, 9 Pfd. Mk. 9.50 franco Nachm. (Ks. 462/6) F 128
N. Hemmerling, Gersdorf (Gild).

Carl Ziss, Engrospreis-Geschäft,

officirt: 13000
Ruff. Sardinen per Pfd. zu Mk. 1.70.
Neue Kränze per Stück 3 u. 5 Pf.
Neue Scherenset per Pfd. 20 „
Reine Schweizer-Schmalz per Pfd. 48 „
Reines Schmalz per Schoppen 40 „
Kernseife, weiße per Pfd. 25 Pf., gelbe 24 „
Citronen per Stück von 5 „ an
Feuerzeug, Schmiedeseife, per Paket 9 „
zwei Schachteln Wische 3 „
Verkaufsstelle: Lagerzimmer
80, Grabenstraße 80. 81, Hegestraße 81
vis-à-vis der warmen Quelle. Neubau.

Frische Schmelz und Melassetrokenmilch

in vorzüglicher Qualität offerirt
Actien-Zuckerfabrik Großgerau. F 480

Brandenburger Daber-Kartoffeln.

Nur das Beste, was auf Daber'schem Boden wächst — von demselben Abttag, von dem ich alljährlich beziehe — habe die ganze Gegend erworben (also keine zusammengekauften, auch keine Sprits- und Stärke-Waare), sondern wirklich ächte, in außergewöhnlicher, hochfeine, gesunde Waare, zart, mehlig und ganz vorzüglicher Beschaffenheit. Bestellungen bitte in meinem für den Versandt extra eingerichteten Lokal, **Neurostraße 34,** zu machen, wofür ich von jetzt ab permanent Froben zu haben hab. 13360
Zuher Alte Colonade 32/33.) **A. Weller-Koenen.**

Kartoffeln,

pr. gelbe, gelbbraune, Magnum bonum, Wänschen, Kartoffeln u. verschiedene andere gute Sorten laße die Woche mehrere Waggon aus und liefern jedes größtes Quantum umgehend zum billigsten Preis frei Haus. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen. **Otto Fackelbach, Kartoffelhandlung, Schwabacherstraße 71.**

Fremden-Verzeichniss vom 27. October 1896.

Adler. Knoll, Schw. Gmünd Lichtenfels, Pforzheim Hennberg, Dr. Bonn Pauly, Coblenz Schroeder, Fr., Dr. B. Nauheim Carstensen, Berlin Theide, Berlin Rahl, Justizrath, u. Notar. Michel, Fabr. Amberg Alteosnal. Scheeb, Fr., San-Rath, m. Tochter. Danzig Hotel Block. Homburger, Kgl. Staats-anwalt, Dr. München Schwarzer Bock. Haase, Kfm., m. Fr. Posen von Lengecke, Dr. med. Görbitz Habermehl, Decan, m. Fam. Aschach Zwei Büche. Fischer, Kfm. Eiberfeld Cöllnischer Hof. Graf Hardenberg, Oberst, m. Fr. Colmar Heim, Lieut. Eilmer, Fr. Heidelberg Engel. Jaercke, Fr. Pirna Hefter, Berlin Cook, New-York Englischer Hof. Hofmann, Rent. Oberhof Trooster, Hotelbes. Oberhof Bause, Rent. Oberhof Cerr, Fabrikant. Kontz, Dr. m. Fr. Stuzies Hartenfels, Rent. Hoppard Einhorn. Lemburg, Kfm. Köln Sittel, Rent. m. Fr. Ems Linn, Kfm. Pirna Kahl, Kfm. Berlin Israel, Kfm. Berlin Haupt, Kfm. Möllhausen Heusler, Kfm. Sachsen	Groeger, Kfm. Frankfurt Mayer, Kfm. Berlin Hoffman, Gutsbes. Köln Detschmann, Kfm. Köln Oelzner, Kfm. Leipzig Oestreich, Kfm. Berlin Eisenbahn-Hotel. Leist, Kfm. Emsthal Stranbel, Röhdeheim Brunn, Röhdeheim Michel, Fabr. Amberg Meier, Kfm., m. Fr. Frankfurt Zum Erbprinz. Burg, Obem, Dr., m. Fr. Cöln Blum, Assistent, m. Fam. Remagen Branett, Hamburg Europäischer Hof. Kreuzler, Geh. Finanz-Rath. Carlsruhe Wilkins, Kfm. Bremen Grüner Wald. Wurche, Kfm. Berlin Mackel, Kfm. Tealitz Neumann, Kfm. Berlin Werner, Kfm. Holakirchen Gebhardt, Kfm. Seil Wetherimer, Kfm. Metz Stark, Kfm. Berlin Hayer, Kfm. Leipzig Pötzold, Kfm. Breslau Netzbach, Kfm. Geldern Mackelberg, Kfm. Wien Paulus, Sfm. Crefeld Geyer, Kfm. Berlin Hagenböcker, Kfm. Romscheid Erfurt Kleber, Offiz. Bergzabern Kuntenaker, Kfm. Ell-Mühle Hotel Hohenollern Raeder, m. Fr. Eiberfeld Sanford Läuger, Fr. Luxemburg Vier Jahreszeiten. Sabatie, Baron. Paris Delbrück, Paris von Gotsberg, Gen.-Major. Hannover	Hotel Kaiserhof. Baron von Kneidorf, Offiz. Frankfurt Dankys, New-York Stover, m. Fam. Köln Metz, m. Fr. Frankfurt Hotel Karpfen. Hartmann, Kfm., m. Fam. Frankfurt Vagl, Kgl. Lazarathospiz. Dr. Lehr'sche Maraustalt. Sachmann, Landrath, Berlin Wanjura, Ingen. Cöln Gallinger, Rechtsanwält. Kaiserslautern Heymann, Stod. techn. Mühlheim Rudolphy, Kfm. Reval Hotel Mehter. Pfeffer, Kfm., m. Fr. Ems Villa Nassau. Königsberger, Commerzien-rath. Petersburg Hotel du Nord. Lanzens, Seaton Cearnebach, Boston Kaiser, m. Fr. Amsterdam Lippmann, m. Fr. Aachen Sebold, Frankfurt Wanzenhof. Butzke, Kfm. Berlin Iscke, Kfm. Logano Hathenmeyer, Kfm., m. Fr. Dortmund Appel, Kfm. Rathenow Haarmann, m. Fr. Blankensta Preusser, m. Fr. Idar Leyser, Fr. Idar Altmann, Offizier, m. Fr. Biberach Franke, Kfm. Berlin Samelsohn, Kfm. Berlin Lewin, Kfm. Heilbronn Plesner, Riga Huth, Fabr. Burgsteinfurt Förster, Insp. Cassel	Pfälzer Hof. Kraus, Kfm. Neunkirchen Heine, Oberstein Schmidt, Ing., m. Fr. Cöln Robert, Ing. Berlin Wilm, Sydney Rothof, Kfm., m. Fr. Strassburg Ludwig, Nauenburg Helsenstein, Hadamar Oehleenschläger, Kfm. Limburg Hotel du Parc und Hristol. Zickwolf, Pflanzh. Fr. m. Bed. Frankfurt Westermann, Veri.-Buchh. Braunschweig Zur guten Quelle. Noll, Ingen. Ems Hermann, Kfm. Ems Taubert, Fabr. Eiberfeld Taubert, Apoth. Weimar Quisiana. Tillmann, Fr. Coblenz Hoppe, Fr. Coblenz von Leipzig, Fr., General. Berlin Pearson, m. Fam., u. Bed. Manchester Börsch, Mühlheim Isaacson, Fr. Cöln Rhein-Commerz. Dresel, Geh. Commerz.-Rath. Dorn Laboscher, m. Bed. Dorn von Köcher, Fr. Oberst. Erfurt Camphausen, Düsseldorf Moos, m. Fr. Southampton von Sternberg, Fkbb. Köln Kleinschmidt, m. Fr. Cöln Pallmach, Fr. Düsseldorf Stärke, Refer. Schwabach Ritter's Hotel garai und Pension. Schnitt, Offizier, m. Fr. Cassel	Backé, Fr. Ellwangen Heerlein, Fr. Maj. Marburg Hose. Clark-Tennant, m. Fr. England Clark-Tennant, England Bussl, Gutsbes., m. Sohn. Iggerrhausen Cheetham, Fr. England Liebeskind, Fr. Kissingen Weisser Schwan. Naudé, Univ.-Prof. Dr. Marburg Pape, Ingen. Hamburg Hotel Schweinsberg Schmidt, Kfm. Quedlinburg Focke, Kfm. Leipzig Markgraf, Rent. Berlin Pretz, Rent. m. Fr. Vallengard Spiegel. Ziegler, Commerz.-Rath. Gotha Fanckhäuser. Niesinger, Kfm. Salzburg Beld, Kfm. Berlin Godfray, Kfm. Paris Schulze, Kfm., m. Fr. Berlin Heine, Kfm., m. Fr. Cassel Saal, Pfarrer, m. Fr. Strassburg Hunger, Kfm. Dresden Zachmann, Hotelbes. H. Homburg Zimmer, Kfm. Metz Spiemann, Kfm. Kiel Simon, Kfm. Kirn Tausen-Hotel. Haldey, Landrath. Berlin Diehl, Kfm., m. Sohn. Essen Kellerweber, Kfm., m. Fr. Romscheid Gauthier des Gouttes, Kiel Schwickerath, Ger.-Assess. Düsseldorf Dr. Düsseldorf von Gallois, Kfm., m. Fam. Höchst	Wundt, Dr. med., m. Fam. Höchst Sponh, Fr. Rent. Carlsruhe Klingel, Kfm. Heidelberg Weidmann, Oberbergrath. Dr., m. Fr. Dortmund Ballal, stud. jr. Berlin Müller, Kfm. Lennep Holthausen, Kfm. Leipzig Meichen, Rent., m. Fam. Lübeck Renter, Rent., m. Fam. Hannover Hornung, Prem.-Lieut. Metz Reuter, Fr. Rent. Ems van den Wall, Babo, Advocat, m. Fr. Bussum Waldschmidt, Assessor, Dr., m. Fr. Limburg Bluhme, Assessor, Dr. Frankfurt Schamberg, Rent. m. Fr. Stettin Kabo, Kfm. Frankfurt Hotel Victoria. Blant, Fr. New-York Isaacson, Kfm., m. Fr. Cöln Hahn-Echenagucia, Gen.-Consul. Brauns, Fr., Dr. Thunsee Schleier, Fr. Thunsee Hotel Vogel. Rittinghaus, Oberlehr. Dr. Lennep Zimmermann, Stod. Müschen Ambrecht, Chemiker. London Hotel Weiss. König, Fr. Rent. Cilly Siebert, Reg.-Rath. Neustadt Koch, Berleburg Birnir, Kgl. Oberförster. Giesel von Seyfried, Paris von Seyfried, Fr. Paris	Hirringham Herr, Kfm. Mannheim Herr, Kfm. Frankfurt Schumacher, Fkbb. Bsk Herpell, Kfm., m. Fr. St. Gouarhausen Müller de la Fuente, Dr. med., m. Fr. Karmel Höken, Bernes Groos, Bürgermeister. Offenbach Gosbel, Kfm. Würgel Zauberbüte. Kuntz, Kfm. Ravensburg Im Privat-Hausen: Privat-Hotel Colonia. Daum, Fkbb. Marienburg Daum, Fr. Marienburg Pension Continental. Wunderlich, K. Deutscher Consul, m. Fam. Kowar Pension Crédé. Jachmann, Landrath. Berlin von Wesebe, Fr. Barch. Hannover Christensen, Fr., Dr. Ulm Langer, Fr. Lient. Mannheim Lender, Fr. Hirschberg Villa Elisa. Strassburg Hecker, Müschen Scheller, Müschen Grass, Fr. Crenzschach Grass, Fr. Crenzschach von Kestener, Hauptm., m. Fr. Villa Frank Fr. Villa Monbijou. Marc, Kfm., m. Fam. Monks Meschkowa, Fr. Monks Park-Villa von Hase-Bomme, Fr. Holland Kaufmann, Fr. Dresden Schwarze, Fr., Dr. Hamburg
---	--	---	--	--	--	--

